

Richtiges Bibliographieren

Allgemeines

Um der guten wissenschaftlichen Praxis gerecht zu werden und unsere Forschung für die Rezipient*innen transparent und nachvollziehbar zu machen, ist eine richtige und einheitliche Bibliographierweise unerlässlich. Nur so können eigene Behauptungen wissenschaftlich korrekt untermauert und Argumente nachvollzogen werden.

Nicht nur in Ihrem Studium, sondern auch in der späteren wissenschaftlichen Arbeit werden Ihnen viele verschiedene Arten des Bibliographierens begegnen. Die in dieser Anleitung gezeigte, ist nur eine von vielen und beansprucht keine Allgemeingültigkeit. Wichtig ist, dass Sie sich stets an drei Grundregeln halten: Einheitlichkeit, Transparenz und Einhaltung des jeweiligen Zitierstils und der dazugehörigen Vorgaben.

Generell gilt: Jedes benutzte Werk, jede fremde Idee und jedes abgedruckte Bild müssen im Quellen-, Literatur- oder Abbildungsverzeichnis aufgeführt und in den Fußnoten nach der hier gezeigten Weise angegeben werden.

1. Monographien

[Autor*innennachname], [Autor*innenvorname]: [Vollständiger Titel], [ggf. x. Aufl.], [Erscheinungsort] [Erscheinungsjahr].

Beispiele

So sieht der Eintrag in Ihrem Literaturverzeichnis aus:

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

Stollberg-Rilinger, Barbara: Maria Theresia. Die Kaiserin in ihrer Zeit. Eine Biographie, 2., durchges. Aufl., München 2017.

Horne, John/Kramer, Alan: Deutsche Kriegsgreuel 1914. Die umstrittene Wahrheit, Hamburg 2004.

So sieht der Eintrag in der Fußnote aus, wenn Sie von einer bestimmten Seite/Seiten zitieren oder paraphrasieren:

Stefan Jordan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005, S. 23.

Barbara Stollberg-Rilinger: Maria Theresia. Die Kaiserin in ihrer Zeit. Eine Biographie, 2., durchges. Aufl., München 2017, S. 44–47.

John Horne/Alan Kramer: Deutsche Kriegsgreuel 1914. Die umstrittene Wahrheit, Hamburg 2004, S. 89f.

Beachten Sie die geänderte Reihenfolge von Vor- und Nachname für Fußnoten!

1.1 Was, wenn die Autorin oder Herausgeberin eine Institution ist?

[Institution] (Hrsg.): [Vollständiger Titel], [ggf. x. Aufl.], [Erscheinungsort] [Erscheinungsjahr].

oder

[Vollständiger Titel], hrsg. von [Institution], [ggf. x. Aufl.], [Erscheinungsort] [Erscheinungsjahr].

Beispiele

So sieht der Eintrag in Ihrem Literaturverzeichnis aus:

Zur Aktionseinheitspolitik der KPD. 1919–1946. Dokumente, hrsg. vom Institut für marxistische Studien und Forschung (= Neudrucke zur sozialistischen Theorie und Gewerkschaftspraxis; Bd. 8), Frankfurt a. M. 1976.

Robert-Koch-Institut (Hrsg.): Gesundheit in Deutschland, Berlin 2006.

So sieht der Eintrag in der Fußnote aus, wenn Sie von einer bestimmten Seite/Seiten zitieren oder paraphrasieren:

Zur Aktionseinheitspolitik der KPD. 1919–1946. Dokumente, hrsg. vom Institut für marxistische Studien und Forschung (= Neudrucke zur sozialistischen Theorie und Gewerkschaftspraxis; Bd. 8), Frankfurt a. M. 1976, S. 80–87.

Robert-Koch-Institut (Hrsg.): Gesundheit in Deutschland, Berlin 2006, S. 5.

1.2 Was tun bei mehreren Autor*innen, Herausgeber*innen oder Orten?

Generell gilt:

- Gibt es mehr als eine/n Autor*in oder Herausgeber*in, werden sie in alphabetischer Reihenfolge genannt
- Die Namen werden entweder durch Schrägstriche (ohne Leerzeichen) oder mit einem Semikolon voneinander getrennt. Haben Sie sich für eine Variante entschieden, müssen Sie auch dabei bleiben (Einheitlichkeit!)
- Bei mehr als drei Autor*innen oder Herausgeber*innen wird nur der/der/die erste in der alphabetischen Reihenfolge ausgeschrieben. Die weiteren werden mit u. a. (= und andere) abgekürzt

- Gibt es mehr als einen Erscheinungsort, werden sie in der Reihenfolge ihrer Nennung durch den Verlag aufgezählt
- Die Trennung der Orte ist wie bei den Herausgebernamen zu handhaben
- Bei mehr als drei Erscheinungsorten wird nur der vom Verlag zuerst genannte ausgeschrieben. Die weiteren werden ebenfalls mit u. a. abgekürzt

1.3 Monographien aus mehrbändigen Werken

[Autor*innennachname], [Autor*innenvorname]: [Vollständiger Titel], Bd. [Bandnummer]: [ggf. Bandtitel], [ggf. x. Aufl.], [Erscheinungsort] [Erscheinungsjahr].

Beispiele

So sieht der Eintrag in Ihrem Literaturverzeichnis aus:

Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 1: Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, München 1987.

Röhl, John C. G.: Wilhelm II., Bd. 2: Der Aufbau der persönlichen Monarchie 1888–1900, München 2001.

Störig, Hans Joachim: Kleine Weltgeschichte der Philosophie in zwei Bänden, Bd. 2, 11., überarb. u. ergänzte Aufl., Frankfurt a. M. 1974.

So sieht der Eintrag in der Fußnote aus, wenn Sie von einer bestimmten Seite/Seiten zitieren oder paraphrasieren:

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 1: Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, München 1987, S. 17f.

John C. G. Röhl: Wilhelm II., Bd. 2: Der Aufbau der persönlichen Monarchie 1888–1900, München 2001, S. 30–90.

Hans Joachim Störig: Kleine Weltgeschichte der Philosophie in zwei Bänden, Bd. 2, 11., überarb. u. ergänzte Aufl., Frankfurt a. M. 1974, S. 3.

1.4 Monographien aus Reihen

[Autor*innennachname], [Autor*innenvorname]: [Vollständiger Titel] (= [Reihentitel]); Bd. [Reihennummer]), [ggf. x. Aufl.], [Erscheinungsort] [Erscheinungsjahr].

Beispiele

So sieht der Eintrag in Ihrem Literaturverzeichnis aus:

Fuchs, Ralf-Peter: Um die Ehre. Westfälische Beleidigungsprozesse vor dem Reichskammergericht 1525–1805 (= Forschungen zur Regionalgeschichte; Bd. 28), Paderborn 1999.

Reimann, Aribert: Der große Krieg der Sprachen. Untersuchungen zur historischen Semantik in Deutschland und England zur Zeit des Ersten Weltkriegs (= Schriftenreihe der Bibliothek für Zeitgeschichte; Bd. 12), Essen 2000.

Häberlein, Mark: Brüder, Freunde und Betrüger. Soziale Beziehungen, Normen und Konflikte in der Augsburger Kaufmannschaft um die Mitte des 16. Jahrhunderts (= Colloquia Augustana; Bd. 9), Berlin 1998.

So sieht der Eintrag in der Fußnote aus, wenn Sie von einer bestimmten Seite/Seiten zitieren oder paraphrasieren:

Ralf-Peter Fuchs: Um die Ehre. Westfälische Beleidigungsprozesse vor dem Reichskammergericht 1525–1805 (= Forschungen zur Regionalgeschichte; Bd. 28), Paderborn 1999, S. 5–7.

Aribert Reimann: Der große Krieg der Sprachen. Untersuchungen zur historischen Semantik in Deutschland und England zur Zeit des Ersten Weltkriegs (= Schriftenreihe der Bibliothek für Zeitgeschichte; Bd. 12), Essen 2000, S. 13f.

Mark Häberlein: Brüder, Freunde und Betrüger. Soziale Beziehungen, Normen und Konflikte in der Augsburger Kaufmannschaft um die Mitte des 16. Jahrhunderts (= Colloquia Augustana; Bd. 9), Berlin 1998, S. 9.

2. Sammelbände

[Herausgeber*innennachname], [Herausgeber*innenvorname] (Hrsg.): [Vollständiger Titel], Bd. [Bandnummer]: [ggf. Bandtitel] (= [Reihentitel]; Bd. [Reihenummer]), [ggf. x. Aufl.], [Erscheinungsort] [Erscheinungsjahr].

Beispiele

So sieht der Eintrag in Ihrem Literaturverzeichnis aus:

Ellerbrock, Karl-Peter (Hrsg.): Westfälische Wirtschaftsgeschichte. Quellen zur Wirtschaft, Gesellschaft und Technik vom 18. bis 20. Jahrhundert aus dem Westfälischen Wirtschaftsarchiv, Münster 2017.

Arbeitskreis Vorgeschichte und Geschichte der Revolution von 1848/49 (Hrsg.): Männer der Revolution von 1848, Bd. 1 (= Schriften des Zentralinstituts für Geschichte; Bd. 72), 2., durchges. Aufl., Berlin (Ost) 1988.

Raphael, Lutz (Hrsg.): Klassiker der Geschichtswissenschaft, Bd. 2: Von Fernand Braudel bis Natalie Z. Davis, München 2006.

So sieht der Eintrag in der Fußnote aus, wenn Sie von einer bestimmten Seite/Seiten zitieren oder paraphrasieren:

Karl-Peter Ellerbrock (Hrsg.): Westfälische Wirtschaftsgeschichte. Quellen zur Wirtschaft, Gesellschaft und Technik vom 18. bis 20. Jahrhundert aus dem Westfälischen Wirtschaftsarchiv, Münster 2017, S. 19.

Arbeitskreis Vorgeschichte und Geschichte der Revolution von 1848/49 (Hrsg.): Männer der Revolution von 1848, Bd. 1 (= Schriften des Zentralinstituts für Geschichte; Bd. 72), 2., durchges. Aufl., Berlin (Ost) 1988, S. 13f.

Lutz Raphael (Hrsg.): Klassiker der Geschichtswissenschaft, Bd. 2: Von Fernand Braudel bis Natalie Z. Davis, München 2006, S. IV–XX.

2.1 Sammelbandaufsätze

[Aufsatzautor*innennachname], [Aufsatzautor*innenvorname]: [Vollständiger Aufsatztitel], in: [Herausgeber*innenvorname] [Herausgeber*innennachname] (Hrsg.): [Vollständiger Titel], Bd. [Bandnummer]: [ggf. Bandtitel] (= [Reihentitel]; Bd. [Reihennummer]), [ggf. x. Aufl.], [Erscheinungsort] [Erscheinungsjahr], S. [X–Y].

Beispiele

So sieht der Eintrag in Ihrem Literaturverzeichnis aus:

Schwark, Thomas: „... damit nachbarliche Eynichkeit mochte erhalten werden.“ Nachbarschaftskonflikte und gerichtliche Quellen zum Nachbarschaftsrecht der Stadt Lemgo zwischen 1590 und 1620, in: Heinz Mohnhaupt/Dieter Simon (Hrsg.): Vorträge zur Justizforschung, Bd. 2: Geschichte und Theorie (= Rechtsprechung. Materialien und Studien; Bd. 7), Frankfurt a. M. 1993, S. 131–146.

Finzsch, Norbert: Michel Foucault (1926–1984), in: Lutz Raphael (Hrsg.): Klassiker der Geschichtswissenschaft, Bd. 2: Von Fernand Braudel bis Natalie Z. Davis, München 2006, S. 214–233.

Bei Beiträgen in einem Sammelband wird der Herausgeber*innenvorname vor dem Nachnamen genannt, da hier die alphabetische Reihenfolge keine Rolle mehr spielt.

So sieht der Eintrag in der Fußnote aus, wenn Sie von einer bestimmten Seite/Seiten zitieren oder paraphrasieren:

Thomas Schwark: „... damit nachbarliche Eynichkeit mochte erhalten werden.“ Nachbarschaftskonflikte und gerichtliche Quellen zum Nachbarschaftsrecht der Stadt Lemgo zwischen 1590 und 1620, in: Heinz Mohnhaupt/Dieter Simon (Hrsg.): Vorträge zur Justizforschung, Bd. 2: Geschichte und Theorie (= Rechtsprechung. Materialien und Studien; Bd. 7), Frankfurt a. M. 1993, S. 131–146, hier S. 132.

Norbert Finzsch: Michel Foucault (1926–1984), in: Lutz Raphael (Hrsg.): Klassiker der Geschichtswissenschaft, Bd. 2: Von Fernand Braudel bis Natalie Z. Davis, München 2006, S. 214–233, hier S. 218–225.

3. Zeitschriftenaufsätze

[Aufsatzautor*innennachname], [Aufsatzautor*innenvorname]: [Vollständiger Aufsatztitel], in: [Zeitschriftentitel] [Jahrgang]/[ggf. Heftnummer] ([Erscheinungsjahr]), S. [X–Y].

Beispiele

So sieht der Eintrag in Ihrem Literaturverzeichnis aus:

Eckert, Andreas: „We Are All Planners Now.“ Planung und Dekolonisation in Afrika, in: Geschichte und Gesellschaft 34/3 (2008), S. 375–397.

Flitner, Andreas/Hornstein, Walter: Kindheit und Jugendalter in geschichtlicher Betrachtung, in: Zeitschrift für Pädagogik 10 (1964), S. 311–339.

Knauff, Michael: Das Schlageter-Denkmal auf der Golzheimer Heide in Düsseldorf, in: Geschichte im Westen 10/2 (1995), S. 168–191.

So sieht der Eintrag in der Fußnote aus, wenn Sie von einer bestimmten Seite/Seiten zitieren oder paraphrasieren:

Andreas Eckert: „We Are All Planners Now.“ Planung und Dekolonisation in Afrika, in: Geschichte und Gesellschaft 34/3 (2008), S. 375–397, hier S. 375.

Andreas Flitner/Walter Hornstein: Kindheit und Jugendalter in geschichtlicher Betrachtung, in: Zeitschrift für Pädagogik 10 (1964), S. 311–339, hier S. 313f.

Michael Knauff: Das Schlageter-Denkmal auf der Golzheimer Heide in Düsseldorf, in: Geschichte im Westen 10/2 (1995), S. 168–191, hier S. 168–181.

4. Internetseiten

[**Seitenname**], [**ggf. Veröffentlichungsdatum**], URL: [**URL**] (zuletzt eingesehen am [**Datum**]) oder ([**Datum**]).

Bei bestimmtem Artikel oder bestimmter (Unter-)Seite:

[**Autor*innennachname**], [**Autor*innenvorname**]: [**Vollständiger Titel**], in: [**Seitenname**], [**ggf. Veröffentlichungsdatum**], URL: [**URL**] (zuletzt eingesehen am [**Datum**]).

Bei analogen Werken, die online zur Verfügung stehen und eingesehen wurden, sind der URL die Standardangaben nach obigen Schemata voranzustellen. z. B.:

[**Autor*innennachname**], [**Autor*innenvorname**]: [**Vollständiger Titel**], Bd. [**Bandnummer**]: [**ggf. Bandtitel**], [**Erscheinungsort**] [**Erscheinungsjahr**], URL: [**URL**] (zuletzt eingesehen am [**Datum**]).

Beispiele

So sieht der Eintrag in Ihrem Literaturverzeichnis aus:

Sehepunkte, URL: <http://www.sehepunkte.de/> (zuletzt eingesehen am 29.10.2020).

Asch, Ronald Gregor u. a.: Das Heroische in der neueren kulturhistorischen Forschung: Ein kritischer Bericht, in: H-Soz-Kult, 28.07.2015, URL: <https://www.hsozkult.de/literaturereview/id/forschungsberichte-2216> (zuletzt eingesehen am 29.10.2020).

Anon.: Adriaan Reland, in: En.Wikipedia.org, 2005, URL: https://en.wikipedia.org/wiki/Adriaan_Reland (28. Mai 2020).

Konersmann, Frank/Mahlerwein, Gunter: Art. Kartoffel, in: Friedrich Jaeger u. a. (Hrsg.): Enzyklopädie der Neuzeit, Bd. 6: Jenseits–Konvikt, Stuttgart 2007, S. 403–407, URL: http://dx.doi.org/10.1163/2352-0248_edn_COM_286737.

Anon.: Art. Andere Tod, in: Johann Heinrich Zedler (Begr.): Grosses Vollständiges Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste, Bd. 1: A–Am, Halle und Leipzig 1732, S. 147, URL: <https://www.zedler-lexikon.de/index.html?c=blaettern&id=12333&bandnummer=02&seitenzahl=0089&supplement=0&dateifformat=1%27> (zuletzt eingesehen am 29.10.2020).

- Zitierfähige Internetseiten werden mit URL und dem Datum des letzten Besuchs versehen
- Seiten, die von wissenschaftlichen Einrichtungen betrieben werden und regelmäßigen Qualitätskontrollen unterliegen, sind unbedenklich zu gebrauchen
- Bei den URLs sind DOI-Links (= Digital Object Identifier) vorzuziehen. In diesem Fall muss kein Abrufdatum angegeben werden.
- Wikipedia usw. zählen nicht zu den zitierfähigen Seiten, können aber bspw. als Untersuchungsgegenstand herangezogen werden. Wenn Wikipedia-Artikel als Literatur zitiert werden, müssen Sie dies stets besonders begründen!

5. Abbildungen

Abb. [Abbildungsnummer]: [Künstler*innenvorname] [Künstler*innennachname]: [Titel des Werkes], [Erscheinungsort] [Erscheinungsjahr], [Angaben zum Archiv/Website/Werks].

Beispiele

So sieht der Eintrag in Ihrem Abbildungs-/Quellenverzeichnis aus:

Abb. 1: Michelangelo: Zwei Entwürfe für eine Madonna mit Kind und dem Johannesknaben, Paris o. D., Musée du Louvre, Cabinet des Dessins, RF 4112 r.

Abb. 2: Jacques Sablet: Conrad Gessner vor der Staffelei im Freien, o. O. 1788, Öl auf Leinwand, 39,0 x 31,0 cm, Kunsthaus Zürich (Geschenk des Malers Gabriel Lory, 1835).

Abb. 3: Arnold Böcklin: Die Pest, Ausschnitt, o. O. 1898, in: Arthur E. Imhof (Hrsg.): Die verlorenen Welten. Alltagsbewältigung durch unsere Vorfahren und weshalb wir uns heute so schwer damit tun, München 1984, S. 120.

So sieht die Angabe als Unterschrift einer Grafik innerhalb des Textes aus:

Abb. 1: Jacques Sablet: Conrad Gessner vor der Staffelei im Freien, o. O. 1788.

- Sind Autor*in, Ort und/oder Datum unbekannt, wird wie oben gezeigt mit den Abkürzungen Anon. [= Anonymus], o. O. [= ohne Ort] und o. D. [= ohne Datum] gearbeitet

Disclaimer: Die Anforderungen an das richtige Bibliographieren können von Lehrstuhl zu Lehrstuhl und von Kurs zu Kurs variieren. Diese Anleitung gilt in dieser Version explizit für den Lehrstuhl *Geschichte der Frühen Neuzeit* der HHU Düsseldorf! Klären Sie im Zweifelsfall mit Ihrer/Ihrem Dozent*in ab, ob diese Anleitung auch für Ihren Kurs gilt! Stand: 01/2021.